

Die Uetiker Gemeinderätin kam, schoss und siegte

UETIKON Heidi Mühlemann hat gleich bei ihrer ersten Teilnahme am Zürcher Ratsherrenschiesen die Konkurrenz verblüfft. Die Uetiker Gemeinderätin siegte überlegen im Wettkampf der Damen, beinahe gewann sie auch die Gesamtwertung.

Viermal die Zehn, viermal die Neun auf die 300-Meter-Scheibe: Nur Andres Türler erreichte am Sonntag beim Ratsherrenschiesen in Uster wie Heidi Mühlemann 76 Punkte. Dass der Zürcher FDP-Stadtrat am Ende zum Sieger erklärt wurde, ist einem einzigen noch exakteren Schuss ins Zentrum zu verdanken.

Für die vor zwei Monaten gewählte parteilose Gemeinderätin kam der Erfolg überraschend. «Ans Ratsherrenschiesen geht man als Gruppe, deshalb war für mich das Teamerlebnis wichtig, ich hatte keine Ahnung, dass es auch Einzelwertungen gibt.» Ihr Ehrgeiz war, nicht bloss zehn Mal abzudrücken. «Ich wollte mein Bestes geben, weil wir nur zu dritt waren und auf kein Streichresultat zählen konnten.»

Zusammen mit Könnern

Heidi Mühlemann wollte sich gegenüber ihren Mitstreitern im Team «Uetiker Bergschützen» keine Blöße geben. Sowohl SVP-Schulpräsident Felix Weber als auch dessen Frau, SVP-Kantonsrätin Theres Weber, sind als aus-

das sagt er zu jedem.» Aber das Resultat war offenbar bemerkenswert, wie sie rasch merkte. «Wenn mich jemand nach den Punkten fragte, haben alle über die Zahl gestaunt.»

Nicht ganz unerfahren

Sofort hiess es: «Du bist heute sicher die beste Frau.» Die Uetikerin wollte das nicht glauben, da rund 120 Frauen im Feld der 800 Teilnehmer vertreten waren. Offiziell wurde es am Nachmittag beim Absenden, wie die Rangverkündigung bei den Schützen genannt wird. Heidi Mühlemann gewann überlegen die Damenwertung und musste sich nur um einen Hauch dem Gesamtsieger Andres Türler geschlagen geben. Die Uetiker Bergschützen erreichten unter fast 200 Gruppen den hervorragenden 8. Rang.

Heidi Mühlemann ist allerdings nur in Ratskreisen eine Anfängerin. Mit dem Schiessen ist sie als Mitglied in der Feldschützengesellschaft Uetikon vertraut. «Ich schiesse zwar nicht regelmässig, nehme aber an Kantonal-schützenfesten teil, Schiessen ist eines meiner Hobbys.»

Vorbild für junge Schützen

Hobby und Treffsicherheit passen zu ihrem Ressort. Die Gemeinderätin ist in Uetikon Sicherheitsvorsteherin. «Reiner Zufall», sagt sie. «Aber wenn ich mit meinem Resultat Vorbild für junge Schützen bin, freut mich das.»

Neben den Uetiker «Bergschützen» nahmen zehn weitere Gruppen aus dem Bezirk Meilen am 20. Zürcher Ratsherrenschiesen teil. Am zweitbesten schlugen sich die «Fischotter» aus Männedorf als 14. In der Einzelwertung klassierte sich der Männedorfer Ex-Schulpfleger Oskar Meier (72 Punkte) im 24. Rang, Meilens Gemeindepräsident Christoph Hiller (FDP, 70 Punkte) wurde 42.

Christian Dietz-Saluz



Heidi Mühlemann freut sich über ihren Erfolg beim 20. Zürcher Ratsherrenschiesen. Die Zinnkanne gab es für den Sieg in der Damenwertung.

Christian Dietz-Saluz

«Ich habe mir nichts überlegt und einfach nur konzentriert geschossen.»

Heidi Mühlemann

gezeichnete Schützen bekannt. Zuerst schoss Felix Weber 69 Punkte, daraufhin erzielte Theres Weber 63 Zähler. «Dann kam ich dran, ich habe mir nichts überlegt und einfach nur konzentriert geschossen», erzählt die Gemeinderätin. Kaum war der letzte Schuss aus dem Sturmgewehr gefallen, gratulierte ihr schon ein Helfer im Schützenstand. «Ich dachte,

Wolke sah aus wie Windhose, war aber keine

WETTER Über der Goldküste war ein Wetterphänomen zu beobachten, das aus der Ferne wie eine Windhose wirkte.

Dunkle Wolken zogen am Sonntag über den Zürichsee. Eine der Wolken weckte das Interesse eines Lesers vom linken Seeufer. Zwischen Meilen und Erlenbach entstand ein Gebilde, das auf den ersten Blick aussah wie eine Windhose. Der Horgner hielt das Phänomen auf mehreren Fotos fest.

Andreas Hostettler von Meteoschweiz hat sich die Bilder angeschaut. Es handle sich eher nicht um eine Windhose, sagt er. «Anhand von Fotos ist es schwer zu beurteilen, ob das Wolkengebilde darüber rotiert hat», sagt Hostettler. Mit einer Filmsequenz sei es einfacher, eine Rotation zu erkennen. Es gebe häufig Wolken, die Windhosen gleichen – Meteorologen sprechen von Fraktuswolken.

Nicht mal ein Windhöschen

Kriterium für eine Windhose ist laut Hostettler auch, dass der Rüssel den Boden berührt – oder bei einer Wasserhose die Wasseroberfläche. Im Fall vom Sonntag gab es keinen Bodenkontakt –

man kann also nicht mal von einem Windhöschen sprechen.

Am Zürichsee sind selten Wind- oder Wasserhosen zu beobachten. Im Sommer 2012 gab es eine vor Thalwil, die in verschiedenen

Filmsequenzen auch in den Medien zu sehen war. Am oberen Bodensee werden jedes Jahr mehrere Wasserhosen beobachtet. Laut Hostettler von Meteoschweiz geht von ihnen keine grosse Gefahr aus.

Anders ist es bei Tornados, die in den USA oft grosse Schäden anrichten. «Tornados gibt es in der Schweiz ziemlich selten», sagt Hostettler. Ein dokumentierter Fall ereignete sich 1971 im Jura:

Ein für die Schweiz aussergewöhnlich starker Tornado zerstörte damals zahlreiche Häuser und hinterliess eine 23 Kilometer lange Schneise im Wald.

Frank Speidel



Über der Goldküste braute sich am Sonntag das Unwetter zusammen.

Leserbild Junior Cruz

Von Juf nach Bivio

HOMBRECHTIKON Mit den Naturfreunden geht es am Sonntag, 20. Juli, zuhinterst ins Aeverstal. Auf 2126 Metern über Meer liegt das Walserdorf Juf und gilt als die höchstgelegene ganzjährig bewohnte Siedlung in der Schweiz und Europas. Steil windet sich der Weg in nordöstlicher Richtung zum 450 Meter höher gelegenen Stallerberg. Der Abstieg durch das Plang Tgails ist angenehm und wird erst oberhalb Radons steil, um am Schluss wieder angenehm ins Dorf Bivio zu führen.

Treffpunkt 1 ist bei der Post Hombrechtikon (Abfahrt um 6.59 Uhr nach Feldbach). Treffpunkt 2 ist beim Bahnhof Feldbach (Abfahrt um 7.16 Uhr nach Rapperswil). Treffpunkt 3 ist beim Bahnhof Rapperswil (Gleis 2, Abfahrt um 7.33 Uhr). Das Billett für die Hinfahrt ist nach Avers-Juf und für die Rückfahrt ab Bivio Post via Pfäffikon SZ-Rapperswil-Bubikon zu lösen. Die Rückkehr ist auf etwa 21 Uhr geplant. Die Marschzeit beträgt etwa 3½ bis 4 Stunden bei 450 Metern Auf- und etwa 800 Metern Abstieg. Verpflegt wird aus dem Rucksack. e

Anmeldung: Bruno Pfister, Telefon 055 244 29 74. Am Vortag ab 13 Uhr gibt das Info-Telefon 031 544 55 69, Code 14 430, Auskunft über die Durchführung. www.nf-hombrechtikon.ch.

ETWAS GEHÖRT?

Etwas Aussergewöhnliches in der Region gehört? Rufen Sie an: Telefon 044 928 55 55. zsz

Impressum

Erscheint täglich von Montag bis Samstag. Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Männedorf, Meilen, Oetwil, Uetikon, Stäfa, Zumikon. Redaktion Zürichsee-Zeitung, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 928 55 55. Fax: 044 928 55 50. E-Mail: redaktion.staefa@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktoren: Michael Kaspar (mk), Sabine Steingger (mst).

REGIONALREDAKTION BEZIRK MEILEN

Leitung: Christian Dietz-Saluz (di). Region: Regine Imholz (rim), Urs Köhle (uk), Katrin Meier (kme), Anna Six-Moser (amo), Frank Speidel (fsp), Jacqueline Surer (jsu), Michel Wenzler (miw), Tanja Zweifel (tz). Ständige Mitarbeit: Mirjam Bättig-Schnorf (mbs), Eva Robmann (ero), Maria Zachariadis (mz).

ZENTRALREDAKTION

Leitung: Martin Steingger (mst). Dienstredaktion: Peter Hasler (ph), Thomas Schär (ths), Seraina Sattler (sat). Gesellschaft: Angela Bernetta (net). Agenda/Sonderseiten: Guida Kohler (guk).

FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam: Kurt Heuberger (kh), Silvia Luckner (slu), Sabine Rock (roc), Reto Schneider (rs), André Springer (as).

ZRZ-SPORTREDAKTION

Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db), Renato Cacchet (ccc), Maurizio Derini (md), Roland Jauch (jch), Urs Kindhauser (uk), Roger Metzger (rom), Marisa Kuny (mak), Martin Müller (müm), Hansjörg Schifferli (hjs), Silvano Umberg (su), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).

ZRZ-KANTONALREDAKTION

Patrick Gut (pag, Leitung), Stefan Busz (bu), Philipp Lenherr (ple), Thomas Marth (tma), Thomas Münzel (tm), Thomas Schraner (tsc), Heinz Zürcher (hz).

PRODUKTION

Leitung: Daniel Kiss (dki)

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 3.87 – pro Jahr, E-Paper: Fr. 197.– pro Jahr. Lesermarketing: René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 1, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, marketing@zrz.ch.

VERLAG

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Leitung: Robin Tanner.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 00. Fax: 044 515 44 09. E-Mail: staefa@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenbuch@tamedia.ch. Leitung: Jost Kessler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt. Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v.Art. 322 StGB: DZO Druck Oetwil a.S. AG.